

# **Wer läuft, dem wird gegeben. Wie Fitness-Apps über die Bonusprogramme in der Gesetzlichen Krankenversicherung einen Matthäus-Effekt auslösen**

*Remi Maier-Rigaud und Simon Micken*

## **Zusammenfassung**

Die Gesetzliche Krankenversicherung basiert auf verschiedenen Grundprinzipien. Mit zu den wichtigsten gehört, Solidarität zwischen den Versicherten herzustellen. Zur Unterstützung von Früherkennung und verhaltensbedingter Prävention hat der Gesetzgeber den Krankenkassen die Möglichkeit eingeräumt, Bonusprogramme nach § 65a SGB V für die Versicherten einzuführen. Hierunter fallen auch zunehmend App-basierte Fitnessprogramme. Der Beitrag untersucht, ob sich das Grundprinzip mit Erkrankten und Hilfebedürftigen solidarisch zu sein, in sein Gegenteil verkehrt, wenn jenen, die die technischen, körperlichen und zeitlichen Voraussetzungen mitbringen und an diesen Programmen teilnehmen, ein Bonus gegeben wird. Die Ergebnisse der Datenanalyse zeigen deutliche soziodemografische Unterschiede bei der Inanspruchnahme von Bonusprogrammen. Personen mit niedrigem Einkommen nehmen seltener an Bonusprogrammen teil. Diese Ungleichheit tritt (1) besonders bei Personen mit mäßiger Gesundheit, also einer zentralen Zielgruppe präventiver Bonusprogramme auf und wird (2) nicht durch höhere Bildung kompensiert. Insgesamt können starke Hinweise für das Auftreten kumulativer Benachteiligungen im Sinne des Matthäus-Effekts gefunden werden. Diese ergeben sich unabhängig davon, ob es sich um Mitnahmeeffekte oder um manifeste Verhaltensänderungen handelt.

*Abstract: To Those Who Run, More. How Fitness Apps Trigger a “Matthew Effect” via Bonus Programs in Statutory Health Insurance*

Statutory health insurance is based on various basic principles. One of the most important is to establish solidarity between the insured. To support early detection and behavior-related prevention, the legislature has given the health insurers the opportunity to introduce bonus programs according to § 65a SGB V for the insured. This also increasingly includes app-based fitness programs. The article examines whether the basic principle of showing solidarity with the sick and those in need is reversed if those who have the technical, physical and time requirements and take part in these programs are given a bonus. The results of the data analysis show clear socio-demographic differences in the use of bonus programs. Low-income individuals are less likely to participate in bonus programs. This inequality occurs (1)

particularly among people with moderate health, i.e. a central target group of preventive bonus programs, and (2) is not compensated for by higher education. Overall, strong indications of the occurrence of cumulative disadvantages in the sense of the Matthew effect can be found. These arise regardless of whether they are deadweight effects or manifest changes in behavior.

*JEL-Klassifizierung: H55, I12, I13, I14, I18*